LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Modulhandbuch

Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

(120 ECTS-Punkte)

Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 14. Januar 2025

88/520/---/M0/H/2025

Stand: 2. Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen ... 3
Modul: P 1 Forschungsansätze für die Computational Social Science ... 4
Modul: P 2 Programmier- und Datenkompetenzen ... 6
Modul: WP 1 Forschungsprojekt Kommunikations und Medienforschung ... 8
Modul: WP 2 Basismodul Demokratieforschung und Governance ... 11
Modul: WP 3 Basismodul Internationale Beziehungen und Europaforschung ... 13
Modul: WP 4 Basismodul Public Policy und Public Administration ... 15
Modul: WP 5 Forschungsmodul Demokratieforschung und Governance ... 17
Modul: WP 6 Forschungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung ... 19
Modul: WP 7 Forschungsmodul Public Policy und Public Administration ... 21
Modul: WP 8 Forschungslogik der Politikwissenschaft ... 23
Modul: WP 9 Methodologische Grundlagen qualitativer Sozialforschung ... 25
Modul: WP 10 Differenzen - Gender, Kultur, Gesellschaft ... 27
Modul: WP 11 Gesellschaftstheorie und Zeitdiagnose ... 29
Modul: WP 12 Analytische Soziologie ... 31
Modul: P 3 Machine Learning und Künstliche Intelligenz ... 33
Modul: P 4 Masterprojekt Computational Social Science ... 35
Modul: WP 13 Kommunikationswissenschaftliche Vertiefung I ... 37
Modul: WP 14 Fortgeschrittene Forschungsmethoden der Politikwissenschaft ... 39
Modul: WP 15 Fortgeschrittene Qualitative Methoden I ... 41
Modul: WP 16 Längsschnittdatenanalyse ... 43
Modul: P 5 Berufspraxis ... 45
Modul: WP 17 Kommunikationswissenschaftliche Vertiefung II ... 47
Modul: WP 18 Querschnittsdatenanalyse ... 49
Modul: WP 19 Fortgeschrittene Qualitative Methoden II ... 51
Modul: WP 20 Kausalanalyse ... 53
Modul: WP 21 Projektmodul ... 55
Modul: WP 22 Forschungsprojekt Kommunikations und Medienforschung ... 57
Modul: WP 23 Basismodul Demokratieforschung und Governance ... 60
Modul: WP 24 Basismodul Internationale Beziehungen und Europaforschung ... 62
Modul: WP 25 Basismodul Public Policy und Public Administration ... 64
Modul: WP 26 Forschungsmodul Demokratieforschung und Governance ... 66
Modul: WP 27 Forschungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung ... 68
Modul: WP 28 Forschungsmodul Public Policy und Public Administration ... 70
Modul: WP 29 Analytische Ungleichheitsforschung ... 72
Modul: WP 30 Aktuelle Forschung international ... 74
Modul: P 6 Begleitmodul Masterarbeit ... 76
Modul: P 7 Abschlussmodul ... 78

Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.

2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.

3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf www.lmu.de/studienangebot unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

Modul: P 1 Forschungsansätze für die Computational Social Science

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 1.1 Wissenschaftliche Standards und Ethik	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Vorlesung	P 1.2 Forschungsansätze und zentrale Studien	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der Computational Social Science. Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Vorlesung. **P 1.1 Wissenschaftliche Standards und Ethik** Das Seminar vertieft Forschungsansätze und forschungsethische Standards. Studierende erlernen den Umgang mit Werkzeugen für kollaborative, interdisziplinäre, replizierbare und transparente Forschung. **P 1.2 Forschungsansätze und zentrale Studien** In der Vorlesung werden die Methoden der Computational Social Science zur Untersuchung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen thematisiert. Anhand zentraler Studien werden aktuelle Forschungsansätze zur Analyse digitaler Verhaltensdaten und weiterer Datenquellen besprochen. Studierende erhalten dabei einen Überblick zu den verschiedenen Anwendungsfeldern

	und der Interdisziplinarität von Computational Social Science sowie zu den Vor- und Nachteilen einschlägiger Methoden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Wissen über die zentralen Forschungsansätze der Computational Social Science sowie über dessen epistemologische, forschungsethische und forschungspraktische Grundlagen.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Professur für Digitalisierung und Politisches Verhalten (Prof. Dr. Wuttke) Lehrstuhl für Empirische Politikforschung und Policy Analysis (Prof. Dr. Thurner)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 2 Programmier- und Datenkompetenzen

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 2.1 Datenerhebung (Seminar)	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	P 2.2 Anwendung Datenanalyse	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Pflichtmoduls Programmier- und Datenkompetenzen stehen die Erhebung von Forschungsdaten sowie die Anwendung statistischer Verfahren zur Datenanalyse. Das Modul besteht aus zwei Seminaren. **P 2.1 Datenerhebung** Das Seminar vermittelt Grundlagen zur automatisierten Erhebung von prozessgenerierten Daten (über z.B. Webseiten, Programmierschnittstellen) mit Hilfe von Programmierkenntnissen. Dabei werden Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungsverfahren sowie wichtige Aspekte zu datengenerierenden Prozessen und der Qualität von prozessgenerierten Daten eingeübt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch praxisorientierte Übungsaufgaben (z.B. mit der Programmiersprache Python) vertieft. **P 2.2 Datenanalyse** In diesem Seminar werden statistische und datenanalytische Verfahren mittels geeigneter Software anhand von konkreten Forschungsprojekten, Fragestellungen und spezifischen Datensätze eingeübt. Dabei werden auch Formen der Darstellung (Tabellen, Graphiken, Illustrationen) sowie der Umgang mit

	einschlägigen Analysesystemen (z.B. mit der Programmiersprache R) vertieft.
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Pflichtmoduls verfügen die Studierende über die Fähigkeit, selbstständig prozessgenerierte Daten zu erheben und deren Qualität zu beurteilen. Weiterhin sind sie in der Lage, verschiedene Verfahren der statistischen Datenanalyse anzuwenden und deren Eignung im Forschungskontext zu prüfen. Die Studierenden können dieses Wissen idealerweise mit verschiedenen Programmiersprachen anwenden. Das erlernte Wissen ist Grundlage für den Besuch von weiteren Veranstaltungen, die mit quantitativen Methoden arbeiten.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Computational Social Sciences (Prof. Dr. Carsten Schwemmer) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 1 Forschungsprojekt Kommunikations und Medienforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 1.1 Planung und Konzeption des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 1.2 Empirische Umsetzung des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1

Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls steht ein spezifisches Forschungsvorhaben, das die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden zu einem aktuellen Themenfeld der Kommunikations- und Medienforschung entwickeln. Die theoretische Einordnung sowie die methodische Planung und Konzeption erfolgen im Seminar WP 1.1, die empirische Umsetzung im Seminar WP 1.2. Beide Seminare bilden eine thematische Einheit. **WP 1.1 Planung und Konzeption des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung** Im Seminar WP 1.1 wird auf Basis einer eingehenden Auseinandersetzung mit relevanten Theorien, Ansätzen und Befunden eine konkrete Forschungsfrage zu einem aktuellen Themenfeld der Kommunikations- und Medienforschung entwickelt. Zudem entwerfen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden einen Plan für die empirische Umsetzung des Forschungsvorhabens (inkl. Entscheidung für ein spezifisches methodisches Design sowie eine geeignete Untersuchungsanlage). **WP 1.2 Empirische Umsetzung des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung** Im Seminar WP 1.2 erfolgt auf Basis der Ausarbeitungen im Seminar WP 1.1 die tatsächliche empirische Umsetzung des entwickelten Forschungsvorhabens. Teil der empirischen Umsetzung ist neben der Vorbereitung der Feldphase insbesondere die Datenerhebung, -analyse und die darauf bezogene Ergebnisdarstellung und -interpretation.
Qualifikationsziele	In dem Modul werden Kenntnisse zu aktuellen Entwicklungen der Kommunikations- und Medienforschung – mit Blick auf Theorien, Methoden und Befunde – vermittelt und vertieft. Das Seminar WP 1.1 versetzt die Studierenden zunächst in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme der gegenwärtigen Kommunikations- und Medienforschung zu reflektieren und kritisch einzuordnen. Zudem werden sie befähigt, problemadäquat eigene Forschungsfragen zu entwickeln und deren praktische Umsetzung zu planen und zu konzipieren. Das Seminar WP 1.2 vermittelt forschungspraktische Kompetenzen, indem der komplette empirische Forschungsprozess eigenständig durchlaufen wird. Durch die Anwendung geeigneter Erhebungsverfahren (z.B. Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung) werden die Studierenden in die Lage versetzt, empirische Projekte souverän zu bearbeiten. Sie werden außerdem befähigt, die

	generierten Befunde adäquat auszuwerten und zu berichten. Als übergeordnete Schlüsselqualifikationen werden in dem Modul vernetztes Denken und Transferfähigkeit geschult sowie die Planungs- und Organisationsfähigkeit der Studierenden gefördert.
Form der Modulprüfung	Forschungsbericht
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 2 Basismodul Demokratieforschung und Governance

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 2.1 Theorien und Konzepte	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 2.2 Herausforderungen der Demokratie in modernen Gegenwartsgesellschaften	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Dieses Modul vermittelt wesentliche Kenntnisse aktueller politikwissenschaftlicher Debatten über grundlegende Merkmale, Potentiale und autoritäre Gefährdungen der Demokratie und über die Komplexität des Regierens in Demokratien. Dafür werden ausgewählte Forschungsdiskurse aus den Teilbereichen der Politischen

	Theorie und des Vergleichs politischer Systeme erschlossen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden dazu befähigt, die Vielfalt politikwissenschaftlichen Theoretisierens und Argumentierens über die Demokratie zu kontrastieren, Demokratie und Autoritarismus als die zwei Grundtypen politischer Systeme zu kritisieren und die Relevanz und Befunde der ausgewählten Forschungsdiskurse kritisch zu reflektieren. Sie können ihre Erkenntnisse auf eigene Forschungsprojekte anwenden.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karsten Fischer Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 3 Basismodul Internationale Beziehungen und Europaforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 3.1 Debatten in den Internationalen Beziehungen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 3.2 Debatten in der Europaforschung	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Dieses Modul gibt einen Überblick über die vielfältigen Debatten in zentralen Gegenstandsbereichen der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung. So werden beispielsweise Debatten wie die zwischen Intergouvernementalismus, Supranationalismus und

	Postfunktionalismus in der Europaforschung oder zwischen Rationalismus und Konstruktivismus in den Internationalen Beziehungen besprochen, um an den Stand der Forschung heranzuführen. Darüber hinaus werden auch Debatten zum Wandel und zur Legitimität der internationalen Ordnung oder zur Integration durch Recht behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen aktuelle Debatten in zwei zentralen Gegenstandsbereichen der Politikwissenschaft, dem Feld der Internationalen Beziehungen und dem der Europaforschung, kennen und bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, den aktuellen Forschungsstand kritisch zu reflektieren und davon ausgehend eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Berthold Rittberger Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 4 Basismodul Public Policy und Public Administration

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 4.1 Public Policy: Grundlagen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 4.2 Public Administration: Grundlagen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt der Seminare dieses Moduls steht eine fortgeschrittene Einführung und Diskussion zentraler Themenfelder und Theorien im Bereich Public Policy und Public Administration. So werden beispielsweise unterschiedliche Ansätze zur Erklärung von Politikwandel,

	organisationstheoretische Konzepte zur Analyse bürokratischer Entscheidungsprozesse und der politische Einfluss von nationalen, europäischen und internationalen Verwaltungen diskutiert. Die Veranstaltungen dieses Moduls bilden die Grundlage für vertiefende und forschungsorientierte Seminare zu diesen Bereichen in den nachfolgenden Semestern.
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen aktuelle Theorien und Forschungsfelder der vergleichenden Policy-Forschung und Public Administration kennen und bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, den aktuellen Forschungsstand kritisch zu reflektieren und davon ausgehend eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Knill Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 5 Forschungsmodul Demokratieforschung und Governance

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 5.1 Demokratieforschung: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 5.2 Governance: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul steht die aktuelle Forschung aus dem Bereich der vergleichenden Demokratieforschung und Governanceforschung im Vordergrund. Aktuelle Forschungsgegenstände, Forschungsfragen, Forschungsansätze und Forschungsmethoden werden

	intensiv diskutiert. Hierbei werden Forschungsthemen und Forschungsfragen u.a. aus der vergleichenden politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung, der vergleichenden Institutionenforschung und der vergleichenden Partizipations- und Repräsentationsforschung vertieft.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, empirisches konzeptionelles, theoretisches und methodisches Wissen aus dem Bereich der vergleichenden Demokratieforschung und Governanceforschung zu vertiefen. Die Studierenden sollen mit den aktuellen Forschungsfragen und den Möglichkeiten ihrer Bearbeitung vertraut gemacht werden. Die in diesen Forschungsbereichen genutzten Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden werden so vertieft, dass die Studierenden befähigt werden, mit ihren bevorstehenden Abschlussarbeiten einen eigenständigen politikwissenschaftlichen Beitrag zu leisten.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus H. Goetz Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 6 Forschungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 6.1 Internationale Beziehungen: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 6.2 Europaforschung: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul steht die aktuelle Forschung aus den Bereichen der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung im Vordergrund. Aktuelle Forschungsfragen, Forschungsgebiete,

	Forschungsmethoden und Forschungsansätze werden intensiv diskutiert. So werden hier beispielsweise die zahlreichen Herausforderungen für die Europäische Union ebenso thematisiert wie die für internationale Institutionen und die globale Ordnung insgesamt. Analysiert werden beispielsweise Herausforderungen wie der Aufstieg nicht-westlicher Mächte oder der Aufstieg populistischer Parteien, aber auch Herausforderungen wie sie etwa Finanzkrisen, Pandemien, Umweltkrisen oder Flüchtlingsströme darstellen. Zudem wird hier besprochen, wie europäische und internationale Institutionen auf die vielfältigen Herausforderungen reagieren.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, die Kenntnisse über aktuelle Forschung aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung erheblich zu vertiefen. Die Studierenden sollen mit den aktuellen Forschungsgebieten vertraut gemacht werden. Die in diesen Forschungsgebieten genutzten Konzepte, Begriffe, Theorien und Methoden sollen so vertieft werden, dass die Studierenden befähigt werden, mit ihren bevorstehenden Abschlussarbeiten einen eigenständigen Beitrag zu leisten. Dies setzt auch voraus, dass der zugleich kritische und produktive Umgang mit der aktuellen Forschung geübt wird.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernhard Zangl Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 7 Forschungsmodul Public Policy und Public Administration

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 7.1 Public Policy: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 7.2 Public Administration: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul wird zum einen ein Überblick über die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Public Policy-Analyse gegeben. Hierbei beschäftigt sich das Modul mit Grundprinzipien, Organisationsstrukturen und Aufgaben des modernen Staates. Zum anderen soll ein

	vertiefter Einblick in die Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung, ihre Probleme und Herausforderungen gegeben werden. Dabei soll der praxisorientierten Anwendung von Konzepten und Forschungsergebnissen der Policy-Analyse und Verwaltungsforschung ein besonderes Gewicht gegeben werden. Schließlich sollen der Wandel moderner Staatlichkeit und Staatstätigkeit, sowie das veränderte Aufgabenprofil des Staates und öffentlicher Verwaltung und deren systematische Analyse und Evaluierung thematisiert werden.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, Kenntnisse zur problemorientierten empirischen Analyse von Staats- und Verwaltungstätigkeit zu vermitteln und zu vertiefen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Muster der Politikgestaltung und der Veränderungen von Staatstätigkeit in verschiedenen Bereichen selbstständig herauszuarbeiten, zu vergleichen und zu analysieren. Neben der Vermittlung profunder Kenntnisse zu relevanten Theorien soll die Fähigkeit vermittelt werden, diese Theorien eigenständig auf neue Politik- und Problembereiche im Bereich der öffentlichen Verwaltungs- und Staatstätigkeitsforschung anzuwenden.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Bolleyer Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 8 Forschungslogik der Politikwissenschaft

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 8.1 Weiterführung: Methoden der Politikwissenschaft (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Tutorium	WP 8.2 Weiterführung: Methoden der Politikwissenschaft (Tutorium)	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Modul werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse für die Planung von Forschungsvorhaben und die qualitative und/oder quantitative Analyse empirischer Daten vermittelt. Inhalte der Vorlesung sind u.a.: Kausalität

	und Inferenz, Counterfactual Thought Experiments, Process Tracing, Multiple Regressionsanalyse, Regressionsanalyse für kategoriale abhängige Variablen, Clusteranalyse, Faktorenanalyse und Multidimensionale Skalierung, die Kombination von qualitativer und quantitativer Forschung. Die dabei eingesetzten Verfahren werden in einem Tutorium eingeübt.
Qualifikationsziele	Ziel ist die Vermittlung methodischer Kompetenzen bezüglich fortgeschrittener empirischer Analyseverfahren. Studierende werden befähigt, methodisch anspruchsvolle empirische Forschungsliteratur und deren zugrundeliegenden methodischen Ansatz zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, methodische Probleme zu identifizieren, Designs für deren Lösung zu erstellen, für gegebene Forschungsfragen die richtigen methodischen Lösungsansätze selbstständig auszuwählen und diese mit Hilfe geeigneter Software anzuwenden.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paul W. Thurner Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 9 Methodologische Grundlagen qualitativer Sozialforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 9.1 Epistemologische und methodologische Grundlagen	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 9.2 Ausgewählte Ansätze der qualitativen Sozialforschung	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul führt in die methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der qualitativen empirischen Sozialforschung ein.

	Das Modul beinhaltet ein Seminar mit begleitender Übung. Das Seminar erläutert basale epistemologische und methodologische Aspekte qualitativer Forschung anhand klassischer Texte und aktueller Debatten – inklusive neuer Entwicklungen in digitalen Methoden und forschungsethische Aspekte qualitativer Online-Forschung. In der begleitenden Übung werden ausgewählte Ansätze der qualitativen empirischen Sozialforschung mit ihren jeweiligen Anwendungsgebieten, Spezifika, Potentialen und Limitationen vertiefend diskutiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Wissen über die zentralen epistemologischen und methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung an.
Form der Modulprüfung	(Referat oder mündliche Prüfung) und Hausarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Hella von Unger) Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Computational Social Sciences (Prof. Dr. Carsten Schwemmer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 10 Differenzen - Gender, Kultur, Gesellschaft

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 10.1 Gender, Kultur, Gesellschaft (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 10.2 Gender, Kultur, Gesellschaft (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul führt durch eine Vorlesung systematisch in die Grundlagen der theoretischen, konzeptuellen und empirischen Aspekte der soziologischen Auseinandersetzung mit ‚Differenz' ein. Differenzen werden

	als strukturbildende soziale Unterscheidungen eingeführt, mit denen sich die Soziologie systematisch befasst. Ein exemplarischer Fokus liegt dabei auf Geschlecht (gender), d.h. auf Fragen nach historischem Wandel, sozialer Relevanz und praktischer Form der Geschlechterdifferenz. In systematischer Hinsicht wird Kultur als Arena und Modus der gesellschaftlichen Produktion und Verhandlung von Deutungen, Normen, und lebensweltlichem Wissen gelehrt. Die begleitende Übung vertieft die Inhalte der Vorlesung.
Qualifikationsziele	Am Ende des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über soziologische und verwandte Thematisierungen von Kultur und Differenz in theoretisch-konzeptueller wie methodologischer Hinsicht erworben.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie I (Prof. Dr. Armin Nassehi) Lehrstuhl für Soziologie und Gender Studies (Prof. Dr. Paula-Irene Villa)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 11 Gesellschaftstheorie und Zeitdiagnose

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 11.1 Gesellschaftstheorie und Zeitdiagnose (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 11.2 Gesellschaftstheorie und Zeitdiagnose (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung. Die Vorlesung führt in gesellschaftstheoretische und zeitdiagnostische Ansätze der Soziologie ein und diskutiert das Verhältnis sowie den Unterschied, aber auch die Überschneidungen und Komplementaritäten zwischen diesen beiden Formaten soziologischer

	Gesellschaftsanalyse. Dabei spielen auch die Frage der Adressaten sowie der Intention solcher Analyseformen eine Rolle. Die Übung diskutiert die in der Vorlesung vorgestellten Ansätze sowohl vergleichend als auch fallbezogen exemplarisch vertiefend.
Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das Feld der Soziologie in gesellschaftstheoretischer und zeitdiagnostischer Absicht und werden zu einem selbstständigen Umgang mit entsprechenden Ansätzen befähigt.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie I (Prof. Dr. Armin Nassehi) Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt „Soziale Ungleichheit und Soziale Strukturen“ (Prof. Dr. Fabian Pfeffer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 12 Analytische Soziologie

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 12.1 Analytische Soziologie (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 12.2 Analytische Soziologie (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 12 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 22 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 23 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 24 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 4 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 25 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 5 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 26 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 6 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 27 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 7 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 28 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul „Analytische Soziologie“ führt in die methodologischen Grundlagen und die inhaltlichen Positionen der analytischen Soziologie ein. Analytische Soziologie erklärt soziale Phänomene durch Rückgriff auf Mechanismen auf der Mikroebene handelnder Individuen und durch ihre strategische Interdependenz. Es werden

	zunächst (spiel-)theoretische Grundlagen vorgestellt. Anschließend werden ausgewählte Mechanismen vertieft (z.B. Kumulation von Ungleichheiten; Segregationsprozesse; Vertrauensbildung in Netzwerken) und anhand von empirischen Studien veranschaulicht. Zudem wird die Verknüpfung von Theorien mit (innovativen) Methoden zu ihrer Überprüfung thematisiert (z.B. Analysen mit „big data“; Experimente). Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Konzepte. In der begleitenden Übung werden diese Konzepte und ausgewählte Forschungsarbeiten vertiefend diskutiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen durch das Modul Kenntnisse zu grundlegenden Mechanismen zur Erklärung sozialer Phänomene. Sie erhalten zudem einen Überblick über wichtige empirische Studien im Bereich der analytischen Soziologie.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt "Institutionen und Organisationen" (Prof. Dr. Josef Brüderl) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 3 Machine Learning und Künstliche Intelligenz

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 3.1 Machine Learning und Künstliche Intelligenz (Seminar)	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Übung	P 3.2 Machine Learning und Künstliche Intelligenz (Übung)	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul vermittelt grundlegende und fortgeschrittene Konzepte des maschinellen Lernens (ML) und der Künstlichen Intelligenz (KI) mit besonderem Fokus auf sozialwissenschaftliche Anwendungen. Behandelt werden unter anderem Methoden des überwachten und unüberwachten Lernens sowie der Einsatz generativer KI-Modelle zur Unterstützung im Forschungsprozess. Zudem werden gesellschaftliche Herausforderungen von KI-Systemen thematisiert, wie etwa die Reproduktion von Stereotypen oder die Benachteiligung von Minderheiten. In der Übung zum Seminar wenden Studierenden Methoden für ML und KI praktisch an, analysieren sozialwissenschaftliche Daten und vertiefen theoretische Inhalte durch Programmieraufgaben und empirische Fallstudien.
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zentrale Methoden des maschinellen Lernens und der Künstlichen Intelligenz zu verstehen und auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Sie können sozialwissenschaftliche Daten mit ML-

	Techniken analysieren, KI-Modelle nutzen und die gesellschaftlichen Implikationen algorithmischer Entscheidungen reflektieren. Zudem erwerben sie praktische Programmierfähigkeiten und die Fähigkeit, die Erzeugnisse von KI-Sytemen kritisch zu bewerten.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Computational Social Sciences (Prof. Dr. Carsten Schwemmer) Lehrstuhl für Soziologie I (Prof. Dr. Armin Nassehi)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 4 Masterprojekt Computational Social Science

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 4.1 Planung und Konzeption des Masterprojekts für Studierende der Computational Social Science	SoSe	60 h (4 SWS)	210 h	(9)
Seminar	P 4.2 Empirische Umsetzung des Masterprojekts für Studierende der Computational Social Science	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Masterprojekt-Moduls steht ein konkretes Forschungsvorhaben, das die Studierenden gemeinsam mit den Lehrenden zu einem vorab festgelegten Themenfeld entwickeln. Der Fokus liegt auf aktuellen Fragestellungen, die im interdisziplinären Fachbereich Computational Social Science diskutiert werden. Die Studierenden erhalten hier Gelegenheit, ein konkretes Forschungsvorhaben von Anfang bis Ende zu begleiten und dabei ihre theoretischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Die Teilnehmerzahl ist in der Regel beschränkt und sollte 15 nicht überschreiten. **P 4.1 Planung und Konzeption des Masterprojekts für Studierende der Computational Social Science** Im Seminar P 4.1 erarbeiten die Studierenden gemeinsam mit den Lehrenden eine Forschungsfrage sowie den theoretischen

	und methodischen Forschungshintergrund und leiten daraus eigene Forschungsfragen und/oder Hypothesen ab. In der Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand schaffen sie die Grundlage für das empirische Projekt, das im Rahmen von Modul P4 durchgeführt wird. **P 4.2 Empirische Umsetzung des Masterprojekts für Studierende der Computational Social Science** Die empirische Umsetzung steht im Mittelpunkt des Seminars P 4.2. Es ist das Ziel, dass die Studierenden in dem Seminar ein Forschungsprojekt gemeinsam durchführen und auswerten. Mit der Anlage des Seminars ist es auch möglich, neuere methodische Ansätze gemeinsam mit den Studierenden zu erproben und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.
Qualifikationsziele	Das Qualifikationsziel des Moduls P 4 ist dann erreicht, wenn die Studierenden ein eigenes Forschungsprojekt zu einer aktuellen Fragestellung erfolgreich konzipiert, durchgeführt, ausgewertet, präsentiert und in einem Bericht zusammengefasst haben. Das Masterprojekt zielt darauf ab, Studierende in die Lage zu versetzen, eigenständig eine Fragestellung zu entwickeln und ihr Vorwissen kreativ einzubringen. Neben der Vermittlung reflektierter Kenntnisse möglicher Forschungsdesigns, Erhebungsinstrumente und Messmethoden ist ein weiteres Ziel des Modus, Operationalisierungen zu konkretisieren und schließlich in der eigenständigen Datenerhebung umzusetzen und Auswertungsstrategien zu entwickeln. Als Schlüsselqualifikationen werden hier vernetztes Denken und Transferfähigkeit als Entwicklung eigener Forschungsideen geschult. Auch die Organisationsfähigkeit wird in diesem Modul gefördert.
Form der Modulprüfung	Forschungsbericht
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 13 Kommunikationswissenschaftliche Vertiefung I

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 13.1 Projektorientierte Anwendung von Methoden 1	SoSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Seminar	WP 13.2 Praktische Aspekte im Forschungsprozess 1	SoSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist in erweiterter Form ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS). Es ist ferner in erweiterter Form ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Strategische Kommunikation (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 13 bis WP 16 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind empirische Methoden (quantitativ, qualitativ, computational oder mixed-methods), die über das Niveau des Bachelorstudiums hinausgehen (z.B. Längsschnittdesigns, Gruppendiskussionen, einfache Ansätze der computational methods, etc.). Das Modul ist in ein Seminar zur Vermittlung und projektorientierten Anwendung der Methode sowie der dafür notwendigen Voraussetzungen und in ein Seminar zur Vermittlung und Diskussion forschungspraktischer Aspekte gegliedert. **<u>WP 13.1 Projektorientierte Anwendung von Methoden 1</u>** In diesem Seminar wird eine empirische Methode sowie die für sie notwendigen Voraussetzungen vermittelt. Es kann sich dabei sowohl um eine Methode der Datenerhebung als auch um Methode der Datenauswertung handeln. Die

	Methode soll im Seminar im Rahmen eines Forschungsprojekts Anwendung finden. **WP 13.2 Praktische Aspekte im Forschungsprozess 1** Ergänzend zur eigentlichen Methode sollen in diesem Seminar forschungspraktische Aspekte begleitend vermittelt und diskutiert werden. Besondere Schwerpunkte sollen dabei auf Aspekten der Forschungsethik, der Replizierbarkeit und der Open Science liegen.
Qualifikationsziele	Das Wahlpflichtmodul vertieft empirische Methodenkenntnisse für den breiten Methodenkanon sozialwissenschaftlicher Forschung. Wesentliches Ziel des Moduls ist es, ausgewählte Methoden in ihrer Tiefe kennenzulernen, anwenden und reflektieren zu können. Studierende sollen dabei auch in die Lage versetzt werden, eine Methode (quantitativ, qualitativ, computational oder mixed-methods) in ihrer Komplexität analysieren und selbstständig auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen übertragen und zuschneiden zu können. Hierzu zählen neben den Methodenkenntnissen auch forschungspraktische Aspekte zu Themen wie Forschungsethik, Replizierbarkeit und Open Science.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 14 Fortgeschrittene Forschungsmethoden der Politikwissenschaft

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 14.1 Ausgewählte Methoden der Politikwissenschaft	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 13 bis WP 16 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Studierenden exemplarisch mit konkreten aktuellen Forschungsfragen sowie mit ausgewählten und speziellen fortgeschrittenen Verfahren der qualitativen und quantitativen Politikwissenschaft. In diesem Rahmen werden diverse Verfahren vertieft. Beispiele sind u.a. Surveyexperimente, Quantitative Inhaltsanalyse, QCA, Panelanalyse, Spieltheorie, Netzwerkanalyse etc.
Qualifikationsziele	Ziel ist es, die Studierenden zur projektförmigen Bearbeitung eines politikwissenschaftlichen Forschungsproblems zu befähigen, welches die Anwendung fortgeschrittener methodischer Verfahren erfordert. Dies beinhaltet die Befähigung, Forschungslücken zu identifizieren, methodische Defizite aktueller Forschung zu erkennen, bestehende Forschungsergebnisse zu replizieren sowie aus dem existierenden methodischen Kanon zielsicher die angemessenen Verfahren auszuwählen und ggfs. weiterzuentwickeln.

Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paul W. Thurner Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 15 Fortgeschrittene Qualitative Methoden I

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 15.1 Fortgeschrittene Qualitative Methoden 1 (Seminar)	SoSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 15.2 Fortgeschrittene Qualitative Methoden 1 (Übung)	SoSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 13 bis WP 16 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen der qualitativen Sozialforschung in ihrer forschungspraktischen Anwendung und theoretischen Begründung mit einem Schwerpunkt auf Fragen des Studiendesigns und der Datenerhebung. Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Übung. Im Seminar entwickeln die Studierenden ein qualitatives Studiendesign und gehen einer Forschungsfrage in Gruppenarbeit nach. Sie erheben qualitative Daten und reflektieren ihre Felderfahrung in einem wissenschaftlichen Bericht. Die begleitende Übung ergänzt das Seminar durch praxisbezogene Schulungen sowie weiterführende methodisch-methodologische Diskussionen.
Qualifikationsziele	Das Modul Fortgeschrittene Qualitative Methoden I dient dem Erwerb praktischer qualitativer

	Forschungskompetenzen. Studierende lernen die Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter qualitativer Methoden bei der wissenschaftlichen Erforschung sozialer Phänomene und Problemstellungen kennen. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden ein qualitatives Studiendesign entwickeln und forschungspraktisch umsetzen.
Form der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Hella von Unger) Prof. Dr. Carsten Schwemmer
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 16 Längsschnittdatenanalyse

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 16.1 Längsschnittdatenanalyse (Vorlesung)	SoSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 16.2 Längsschnittdatenanalyse (Übung)	SoSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 13 bis WP 16 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul „Längsschnittdatenanalyse“ baut auf dem Modul „Querschnittsdatenanalyse“ auf und gibt eine Einführung in die Verfahren zur Analyse von Paneldaten. In der Vorlesung werden die statistischen Verfahren anwendungsorientiert vorgestellt. Die Vorlesungsfolien stehen Ihnen als Skript zur Verfügung. In der Übung wird die Aufbereitung und Analyse von Paneldaten mit Stata behandelt. Die Teilnehmenden lernen im ersten Teil der Übung die wichtigste Datenquelle der deutschen empirischen Sozialforschung – das Sozio-Ökonomische Panel (SOEP) – kennen. Mit diesen Daten werden grundlegende Operationen eingeübt, die wichtig für die Aufbereitung von Längsschnittdaten sind. Im zweiten Teil der Übung sollen die Analyseverfahren der Vorlesung mit den SOEP-Daten umgesetzt werden.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen durch das Modul Kenntnisse der grundlegenden Verfahren der Längsschnittdatenanalyse. Sie sind in der Lage, soziologische Forschungsfragen mit diesen Verfahren anhand von Sekundärdaten zu untersuchen und vorliegende Ergebnisse zu interpretieren, einschließlich einer kritischen Reflexion der Aussagekraft der Ergebnisse.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt "Institutionen und Organisationen" (Prof. Dr. Josef Brüderl) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 5 Berufspraxis

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Praktikum	P 5.1 Praktikum	WiSe und SoSe	-	360 h	(12)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	vgl. Anlage 3
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Der Inhalt des Praktikums richtet sich nach den Anforderungsprofilen von entsprechenden sozialwissenschaftlichen Berufen mit mitunter interdisziplinärem Computational-Social-Science-Bezug. Praxisfelder, in denen das Praktikum absolviert werden können, sind 1. Medien- und Marktforschung: Tätigkeiten in Betrieben der Markt- und Meinungsforschung, Marktforschungsabteilungen von Medienunternehmen, Mediaforschung in Media- oder Werbeagenturen sowie Mitarbeit an Forschungsprojekten des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung; 2. Journalismus: Redaktionelle Tätigkeiten im Bereich des Daten- oder des datenlastigen Investigativjournalismus; 3. Data Science: Tätigkeiten im Bereich großer Datenmengen und ggf. Verfahren des maschinellen Lernens; 4. Tätigkeit in Politik, Politikberatung und Zivilgesellschaft mit sozialwissenschaftlichem oder Data-Science-Bezug.

	Die Tätigkeiten und Aufgaben während des Praktikums sollen hinreichend anspruchsvoll sein und über die Vermittlung von grundlegenden praktischen Fertigkeiten hinausgehen.
Qualifikationsziele	Ziele des studienbegleitenden Praktikums sind die Vertiefung und der Ausbau praktischer Fertigkeiten im Feld der Medienberufe. Im Praktikum sollen die in der theoretischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse umgesetzt werden; die praktische Tätigkeit soll selbst Gegenstand theoretischer Reflexion werden. Den Studierenden wird eine Orientierung hinsichtlich möglicher späterer Beschäftigungsfelder ermöglicht.
Form der Modulprüfung	Praktikumsbericht
Art der Bewertung	Das Modul ist nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 17 Kommunikationswissenschaftliche Vertiefung II

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 17.1 Projektorientierte Anwendung von Methoden 2	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Seminar	WP 17.2 Praktische Aspekte im Forschungsprozess 2	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist in erweiterter Form ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS). Es ist ferner in erweiterter Form ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Strategische Kommunikation (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 17 bis WP 21 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind fortgeschrittene empirische Methoden (quantitativ, qualitativ, computational oder mixed-methods; z.B. Panel-Studien, Netzwerkanalysen, komplexe Ansätze der computational methods, etc.). Das Modul ist in ein Seminar zur Vermittlung und projektorientierten Anwendung der Methode sowie der dafür notwendigen Voraussetzungen und in ein Seminar zur Vermittlung und Diskussion forschungspraktischer Aspekte gegliedert. **<u>WP 17.1 Projektorientierte Anwendung von Methoden 2</u>** In diesem Seminar wird eine fortgeschrittene empirische Methode sowie die für sie notwendigen Voraussetzungen vermittelt. Es kann sich dabei sowohl um eine Methode der Datenerhebung als auch um Methode der Datenauswertung

	handeln. Die Methode soll im Seminar im Rahmen eines Forschungsprojekts Anwendung finden. **WP 17.2 Praktische Aspekte im Forschungsprozess 2** Ergänzend zur eigentlichen Methode sollen in diesem Seminar forschungspraktische Aspekte begleitend vermittelt und diskutiert werden. Besondere Schwerpunkte sollen dabei auf Aspekten der Forschungsethik, der Replizierbarkeit und der Open Science liegen.
Qualifikationsziele	Das Pflichtmodul vertieft empirische Methodenkenntnisse für den breiten Methodenkanon sozialwissenschaftlicher Forschung. Wesentliches Ziel des Moduls ist es, ausgewählte fortgeschrittene Methoden in ihrer Tiefe kennenzulernen, anwenden und reflektieren zu können. Studierende sollen dabei auch in die Lage versetzt werden, eine Methode (quantitativ, qualitativ, computational oder mixed-methods) in ihrer Komplexität analysieren und selbstständig auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen übertragen und zuschneiden zu können. Hierzu zählen neben den Methodenkenntnissen auch forschungspraktische Aspekte zu Themen wie Forschungsethik, Replizierbarkeit und Open Science.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 18 Querschnittsdatenanalyse

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 18.1 Querschnittsdatenanalyse (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 18.2 Querschnittsdatenanalyse (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 17 bis WP 21 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul „Querschnittsdatenanalyse“ behandelt statistische Verfahren zur Analyse von Querschnittsdaten. Der Schwerpunkt liegt auf multiplen Regressionsverfahren (lineare Regression, Regressionsverfahren für kategoriale abhängige Variablen). Praktische Aspekte (Umgang mit Dummy Variablen, Interaktionseffekten und Regressionsdiagnostik, grafische Darstellungen) werden betont. In der Vorlesung erfolgt eine angewandte Vorstellung der statistischen Verfahren. Es werden die statistischen Grundlagen behandelt und anhand von Beispieloutputs wird die Interpretation der Ergebnisse illustriert. In der begleitenden Übung werden die Verfahren von Teilnehmenden mit Sekundärdaten und dem Statistikpaket Stata eingeübt.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten durch das Modul Kenntnisse der grundlegenden Verfahren der Querschnittsdatenanalyse. Sie sollen danach in der Lage sein, soziologische Forschungsfragen mit diesen Verfahren zu untersuchen sowie vorliegende Ergebnisse zu interpretieren und in ihrer Reichweite einzustufen.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt "Institutionen und Organisationen" (Prof. Dr. Josef Brüderl) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 19 Fortgeschrittene Qualitative Methoden II

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 19.1 Fortgeschrittene Qualitative Methoden 2 (Seminar)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 19.2 Fortgeschrittene Qualitative Methoden 2 (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 17 bis WP 21 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen der qualitativen Sozialforschung in ihrer forschungspraktischen Anwendung und theoretischen Begründung mit einem Schwerpunkt auf Fragen der Auswertung qualitativer Daten. Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Übung. Im Seminar haben Studierende die Gelegenheit, die im WP 19 erhobenen Daten vertiefend auszuwerten und ergänzende Daten zu erheben. Sie dokumentieren die Ergebnisse der Analyse in einem Bericht und reflektieren kritisch den eigenen empirischen Forschungsprozess sowie die darin enthaltenen Bezüge zwischen soziologischer Theorie und empirischer Praxis. Die begleitende Übung ergänzt das Seminar durch praxisbezogene Schulungen sowie weiterführende methodisch-methodologische Diskussionen.

Qualifikationsziele	Das Modul Fortgeschrittene Qualitative Methoden II dient der Vertiefung praktischer qualitativer Forschungskompetenzen. Die Studierenden lernen die Möglichkeiten qualitativer Methoden bei der wissenschaftlichen Analyse sozialer Phänomene und Problemstellungen kennen. Mit Abschluss des Moduls können sie mindestens ein Verfahren der qualitativen Datenanalyse anwenden und methodologisch begründen. Sie haben einen projektförmigen qualitativen Forschungsprozess in seiner Gänze kennen gelernt und können empirische Ergebnisse im Hinblick auf deren Aussagekraft und Limitationen einschätzen und dokumentieren.
Form der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrbereich für Soziologie mit dem Schwerpunkt Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Hella von Unger) Prof. Dr. Carsten Schwemmer
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 20 Kausalanalyse

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 20.1 Kausalanalyse (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 20.2 Kausalanalyse (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 17 bis WP 21 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul führt in die modernen Verfahren der Kausalanalyse in der quantitativen sozialwissenschaftlichen Forschung ein. Zuerst erfolgt eine grundsätzliche Diskussion des (kontrafaktischen) Konzepts der Kausalität und es werden einige grundlegende Techniken der Kausalanalyse vorgestellt. Im zweiten Teil des Moduls wirdgezeigt, wie diese Techniken in der Sozialforschung angewandt werden. Der dritte Teil stellt einige moderne Forschungsdesigns der Kausalanalyse vor. Zum Schluss werden einige Meta-Themen wie Forschungsethik und gute wissenschaftliche Praxis diskutiert. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte, Forschungsdesigns und statistischen Schätzverfahren. In der begleitenden Übung werden die Verfahren eingeübt. Die in diesem Modul neu eingeführten Verfahren werden auch anhand von Sekundärdaten unter Verwendung des Statistikpakets Stata umgesetzt.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben durch das Modul vertiefte Kenntnisse der modernen Kausalanalyse. Sie sollen in der Lage sein, für kausalanalytische Fragestellungen geeignete Forschungsdesigns auszuwählen und umzusetzen und typische Fehlinterpretationen und Probleme zu vermeiden.
Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt "Institutionen und Organisationen" (Prof. Dr. Josef Brüderl) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 21 Projektmodul

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Projektseminar	WP 21.1 Politikwissenschaftliche Forschungsfragen	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 17 bis WP 21 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, auf Basis der bereits erlernten fortgeschrittenen Forschungsmethoden, ihre methodischen Fähigkeiten zu vertiefen und selbstständig eigene Forschungsprobleme zu behandeln. Es werden exemplarisch fortgeschrittene quantitative und qualitative Anwendungen in der Politikwissenschaft diskutiert und eingeübt.
Qualifikationsziele	Ziel dieses Moduls ist es, die weiteren methodischen Grundlagen für die selbstständige Durchführung von Masterarbeiten in verschiedenen Bereichen der Politikwissenschaft einzuüben. Insbesondere werden die Studierenden zum Lesen und Erstellen anspruchsvoller quantitativ und/oder qualitativ ausgerichteter Arbeiten befähigt.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paul W. Thurner Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 22 Forschungsprojekt Kommunikations und Medienforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 22.1 Planung und Konzeption des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 22.2 Empirische Umsetzung des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3

Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls steht ein spezifisches Forschungsvorhaben, das die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden zu einem aktuellen Themenfeld der Kommunikations- und Medienforschung entwickeln. Die theoretische Einordnung sowie die methodische Planung und Konzeption erfolgen im Seminar WP 22.1, die empirische Umsetzung im Seminar WP 22.2. Beide Seminare bilden eine thematische Einheit. **WP 22.1 Planung und Konzeption des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung** Im Seminar WP 22.1 wird auf Basis einer eingehenden Auseinandersetzung mit relevanten Theorien, Ansätzen und Befunden eine konkrete Forschungsfrage zu einem aktuellen Themenfeld der Kommunikations- und Medienforschung entwickelt. Zudem entwerfen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden einen Plan für die empirische Umsetzung des Forschungsvorhabens (inkl. Entscheidung für ein spezifisches methodisches Design sowie eine geeignete Untersuchungsanlage). **WP 22.2 Empirische Umsetzung des Forschungsprojekts für Studierende der Kommunikations- und Medienforschung** Im Seminar WP 22.2 erfolgt auf Basis der Ausarbeitungen im Seminar WP 22.1 die tatsächliche empirische Umsetzung des entwickelten Forschungsvorhabens. Teil der empirischen Umsetzung ist neben der Vorbereitung der Feldphase insbesondere die Datenerhebung, -analyse und die darauf bezogene Ergebnisdarstellung und -interpretation.
Qualifikationsziele	In dem Modul werden Kenntnisse zu aktuellen Entwicklungen der Kommunikations- und Medienforschung – mit Blick auf Theorien, Methoden und Befunde – vermittelt und vertieft. Das Seminar WP 22.1 versetzt die Studierenden zunächst in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme der gegenwärtigen Kommunikations- und Medienforschung zu reflektieren und kritisch einzuordnen. Zudem werden sie befähigt, problemadäquat eigene Forschungsfragen zu entwickeln und deren praktische Umsetzung zu planen und zu konzipieren. Das Seminar WP 22.2 vermittelt forschungspraktische Kompetenzen, indem der komplette empirische Forschungsprozess eigenständig durchlaufen wird. Durch die Anwendung geeigneter Erhebungsverfahren (z.B. Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung) werden die

	Studierenden in die Lage versetzt, empirische Projekte souverän zu bearbeiten. Sie werden außerdem befähigt, die generierten Befunde adäquat auszuwerten und zu berichten. Als übergeordnete Schlüsselqualifikationen werden in dem Modul vernetztes Denken und Transferfähigkeit geschult sowie die Planungs- und Organisationsfähigkeit der Studierenden gefördert.
Form der Modulprüfung	Forschungsbericht
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 23 Basismodul Demokratieforschung und Governance

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 23.1 Theorien und Konzepte	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 23.2 Herausforderungen der Demokratie in modernen Gegenwartsgesellschaften	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Dieses Modul vermittelt wesentliche Kenntnisse aktueller politikwissenschaftlicher Debatten über grundlegende Merkmale, Potentiale und autoritäre Gefährdungen der Demokratie und über die Komplexität des Regierens in Demokratien. Dafür werden ausgewählte Forschungsdiskurse aus den Teilbereichen der Politischen

	Theorie und des Vergleichs politischer Systeme erschlossen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden dazu befähigt, die Vielfalt politikwissenschaftlichen Theoretisierens und Argumentierens über die Demokratie zu kontrastieren, Demokratie und Autoritarismus als die zwei Grundtypen politischer Systeme zu kritisieren und die Relevanz und Befunde der ausgewählten Forschungsdiskurse kritisch zu reflektieren. Sie können ihre Erkenntnisse auf eigene Forschungsprojekte anwenden.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karsten Fischer Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 24 Basismodul Internationale Beziehungen und Europaforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 24.1 Debatten in den Internationalen Beziehungen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 24.2 Debatten in der Europaforschung	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Dieses Modul gibt einen Überblick über die vielfältigen Debatten in zentralen Gegenstandsbereichen der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung. So werden beispielsweise Debatten wie die zwischen Intergouvernementalismus, Supranationalismus und Postfunktionalismus in der Europaforschung oder zwischen Rationalismus und Konstruktivismus in den Internationalen Beziehungen besprochen, um an den Stand der Forschung

	heranzuführen. Darüber hinaus werden auch Debatten zum Wandel und zur Legitimität der internationalen Ordnung oder zur Integration durch Recht behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen aktuelle Debatten in zwei zentralen Gegenstandsbereichen der Politikwissenschaft, dem Feld der Internationalen Beziehungen und dem der Europaforschung, kennen und bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, den aktuellen Forschungsstand kritisch zu reflektieren und davon ausgehend eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Berthold Rittberger Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 25 Basismodul Public Policy und Public Administration

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 25.1 Public Policy: Grundlagen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Seminar	WP 25.2 Public Administration: Grundlagen	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Mittelpunkt der Seminare dieses Moduls steht eine fortgeschrittene Einführung und Diskussion zentraler Themenfelder und Theorien im Bereich Public Policy und Public Administration. So werden beispielsweise unterschiedliche Ansätze zur Erklärung von Politikwandel, organisationstheoretische Konzepte zur Analyse bürokratischer Entscheidungsprozesse und der politische Einfluss von nationalen, europäischen und internationalen

	Verwaltungen diskutiert. Die Veranstaltungen dieses Moduls bilden die Grundlage für vertiefende und forschungsorientierte Seminare zu diesen Bereichen in den nachfolgenden Semestern.
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen aktuelle Theorien und Forschungsfelder der vergleichenden Policy-Forschung und Public Administration kennen und bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, den aktuellen Forschungsstand kritisch zu reflektieren und davon ausgehend eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Knill Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 26 Forschungsmodul Demokratieforschung und Governance

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 26.1 Demokratieforschung: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 26.2 Governance: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul steht die aktuelle Forschung aus dem Bereich der vergleichenden Demokratieforschung und Governanceforschung im Vordergrund. Aktuelle Forschungsgegenstände, Forschungsfragen, Forschungsansätze und Forschungsmethoden werden intensiv diskutiert. Hierbei werden Forschungsthemen und Forschungsfragen u.a. aus der vergleichenden politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung, der vergleichenden

	Institutionenforschung und der vergleichenden Partizipations- und Repräsentationsforschung vertieft.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, empirisches konzeptionelles, theoretisches und methodisches Wissen aus dem Bereich der vergleichenden Demokratieforschung und Governanceforschung zu vertiefen. Die Studierenden sollen mit den aktuellen Forschungsfragen und den Möglichkeiten ihrer Bearbeitung vertraut gemacht werden. Die in diesen Forschungsbereichen genutzten Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden werden so vertieft, dass die Studierenden befähigt werden, mit ihren bevorstehenden Abschlussarbeiten einen eigenständigen politikwissenschaftlichen Beitrag zu leisten.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus H. Goetz Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 27 Forschungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 27.1 Internationale Beziehungen: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 27.2 Europaforschung: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul steht die aktuelle Forschung aus den Bereichen der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung im Vordergrund. Aktuelle Forschungsfragen, Forschungsgebiete, Forschungsmethoden und Forschungsansätze werden intensiv diskutiert. So werden hier beispielsweise die zahlreichen Herausforderungen für die Europäische Union

	ebenso thematisiert wie die für internationale Institutionen und die globale Ordnung insgesamt. Analysiert werden beispielsweise Herausforderungen wie der Aufstieg nicht-westlicher Mächte oder der Aufstieg populistischer Parteien, aber auch Herausforderungen wie sie etwa Finanzkrisen, Pandemien, Umweltkrisen oder Flüchtlingsströme darstellen. Zudem wird hier besprochen, wie europäische und internationale Institutionen auf die vielfältigen Herausforderungen reagieren.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, die Kenntnisse über aktuelle Forschung aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung erheblich zu vertiefen. Die Studierenden sollen mit den aktuellen Forschungsgebieten vertraut gemacht werden. Die in diesen Forschungsgebieten genutzten Konzepte, Begriffe, Theorien und Methoden sollen so vertieft werden, dass die Studierenden befähigt werden, mit ihren bevorstehenden Abschlussarbeiten einen eigenständigen Beitrag zu leisten. Dies setzt auch voraus, dass der zugleich kritische und produktive Umgang mit der aktuellen Forschung geübt wird.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernhard Zangl Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 28 Forschungsmodul Public Policy und Public Administration

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 28.1 Public Policy: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)
Seminar	WP 28.2 Public Administration: Aktuelle Forschungsgebiete	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Politikwissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul wird zum einen ein Überblick über die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Public Policy-Analyse gegeben. Hierbei beschäftigt sich das Modul mit Grundprinzipien, Organisationsstrukturen und Aufgaben des modernen Staates. Zum anderen soll ein vertiefter Einblick in die Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung, ihre Probleme und Herausforderungen gegeben werden. Dabei soll der

	praxisorientierten Anwendung von Konzepten und Forschungsergebnissen der Policy-Analyse und Verwaltungsforschung ein besonderes Gewicht gegeben werden. Schließlich sollen der Wandel moderner Staatlichkeit und Staatstätigkeit, sowie das veränderte Aufgabenprofil des Staates und öffentlicher Verwaltung und deren systematische Analyse und Evaluierung thematisiert werden.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, Kenntnisse zur problemorientierten empirischen Analyse von Staats- und Verwaltungstätigkeit zu vermitteln und zu vertiefen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Muster der Politikgestaltung und der Veränderungen von Staatstätigkeit in verschiedenen Bereichen selbstständig herauszuarbeiten, zu vergleichen und zu analysieren. Neben der Vermittlung profunder Kenntnisse zu relevanten Theorien soll die Fähigkeit vermittelt werden, diese Theorien eigenständig auf neue Politik- und Problembereiche im Bereich der öffentlichen Verwaltungs- und Staatstätigkeitsforschung anzuwenden.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Bolleyer Prof. Dr. Alexander Wuttke
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 29 Analytische Ungleichheitsforschung

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 29.1 Analytische Ungleichheitsforschung (Seminar)	WiSe	30 h (2 SWS)	90 h	(4)
Übung	WP 29.2 Analytische Ungleichheitsforschung (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	30 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul „Analytische Ungleichheitsforschung“ hat das Ziel, den Studierenden Einblick in aktuelle Forschungsprojekte in den Bereichen quantitative Ungleichheitsforschung und analytische Soziologie zu geben.

	Als Seminar ist entweder das Forschungskolloquium der Lehrstühle Auspurg und Brüderl oder das Seminar „Analytische Soziologie“ zu belegen. Letzteres findet mit Beteiligung externer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen jeweils im Wintersemester an der Venice International University statt. Hier lernen die Studierenden durch Forschungsvorträge von Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsperspektiven kennen und können sich an der Diskussion der Forschungsansätze beteiligen. In der begleitenden Übung werden die Studierenden angeleitet, die Forschungsarbeiten zu begutachten (Verfassung eines „Reviews“ zu einem Forschungsprojekt).
Qualifikationsziele	Die Studierenden bekommen durch das Modul Einblick in aktuelle Forschungen, einschließlich ihrer Limitationen. Sie sollen dadurch angeregt werden, eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Zudem werden sie in die Lage versetzt, Forschungsdesigns und -berichte konstruktiv zu kritisieren. Ein weiteres Qualifikationsziel besteht darin, Techniken zur anschaulichen Präsentation von Forschungsergebnissen zu vertiefen.
Form der Modulprüfung	Essaysammlung
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt "Institutionen und Organisationen" (Prof. Dr. Josef Brüderl) Lehrstuhl für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Katrin Auspurg)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: WP 30 Aktuelle Forschung international

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	WP 30.1 Aktuelle Forschung und Lektüre	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Kolloquium	WP 30.2 Aktuelle Forschung (Kolloquium)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs Soziologie (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 22 bis WP 30 sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 22 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 23 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 2 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 24 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 25 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 4 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 26 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 5 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 27 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 6 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 28 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 7 wählen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Lektüreübung und einem Kolloquium. Die Lektüreübung dient der gemeinsamen Aufarbeitung des je aktuellen Forschungsstandes zu Teilbereichen der soziologischen Auseinandersetzung mit „Kultur, Geschlecht, Differenz“. Hier liegt der Schwerpunkt auf

	inter-/transnationale Forschungskonstellationen, z.B. als vergleichende Perspektiven. Das Kolloquium wird als akademischer Workshop durchgeführt, in dem unterschiedliche Formate von Ringvorlesungen, Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen bis hin zu konkreten projektbezogenen Workshops möglich sind (z.B. ‚gendergraphien'). Die Formate sollen unter Mitarbeit der Studierenden und unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsdynamiken gestaltet werden.
Qualifikationsziele	Am Ende des Moduls haben die Studierenden einen breiteren Überblick über Forschungspraxis sowie über die Praxis des wissenschaftlichen Feldes auf dem Gebiet „Kultur, Geschlecht, Differenz" bekommen. Das Modul dient auch dazu, die Studierenden an eine forschende/forschungs-orientierte Praxis über die eigene Qualifikationsarbeit hinaus heranzuführen.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit oder Essaysammlung
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Soziologie I (Prof. Dr. Armin Nassehi) Lehrstuhl für Soziologie und Gender Studies (Prof. Dr. Paula-Irene Villa)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 6 Begleitmodul Masterarbeit

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 6.1 Abschlussseminar für Masterstudierende	WiSe und SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Journalismus (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Strategische Kommunikation (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 4
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul P 6: Begleitmodul Masterarbeit und das darin enthaltende Abschlussseminar für Masterstudierende P 6.1 dienen der intensiven Begleitung der theoretischen Verortung, methodischen Umsetzung, Datenerhebung und -analyse, Ergebnisdarstellung und Diskussion im Rahmen der Masterarbeit und der Vorbereitung der Disputation. Hierfür werden zunächst vorhandene Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten vertieft und formale und inhaltliche Anforderungen an Masterarbeiten vermittelt. Darüber hinaus werden einerseits konkrete Probleme der theoretischen Fundierung, methodischen Herangehensweise und Datenanalyse erörtert und die in der Datenerhebung gewonnenen Erkenntnisse diskutiert. Andererseits sollen die aus dem Forschungskontext erwachsenden Fragestellungen und Erkenntnisse an den Theoriebestand des Faches zurückgebunden werden. Die Prüfungsleistung Referat beinhaltet eine Präsentation der Fundierung, Durchführung und Ergebnisse der

	Masterarbeitsprojekte, die anschließend im Seminar kritisch diskutiert wird. Diese Diskussion soll dabei helfen, die Argumentationsstrategie für die Disputation vorzubereiten.
Qualifikationsziele	Ziel ist es, den Studierenden einen klaren Erwartungshorizont im Hinblick auf die formalen und inhaltlichen Anforderungen an ihre Masterarbeiten zu vermitteln. Durch die intensive Begleitung des Schreibprozesses können die Studierenden immer wieder inhaltliche Anpassungen der Masterarbeit in Eigenleistung vornehmen. Gleichzeitig werden die Studierenden durch das Seminar in optimaler Weise auf das Verfassen der Masterarbeiten und die Disputation vorbereitet, indem das Seminar als Plattform genutzt wird, die Abschlussarbeiten zu präsentieren, Forschungsprobleme zu diskutieren und sich über gemeinsame und individuelle Probleme auszutauschen.
Form der Modulprüfung	Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: P 7 Abschlussmodul

Zuordnung zum Studiengang	Masterstudiengang: Computational Social Science (Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Masterarbeit	P 7.1 Masterarbeit	WiSe und SoSe	-	630 h	(21)
Disputation	P 7.2 Disputation	WiSe und SoSe	-	90 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 24 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 720 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Computational Social Science (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Strategische Kommunikation (120 ECTS). Es ist ferner ein Pflichtmodul des Masterstudiengangs Kommunikations- und Medienforschung (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an P 1 bis P 4
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 4
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul: P 7 Abschlussmodul rundet den Masterstudiengang ab, indem die Erkenntnisse aus dem Studiengang auf eine eigene Forschungsarbeit angewendet werden. Das Modul umfasst eine schriftliche Hausarbeit (Masterarbeit) und die Disputation der Masterarbeit. **P 7.1 Masterarbeit** Im Rahmen der Masterarbeit bearbeiten die Studierenden innerhalb einer Frist von 17 Wochen selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung. Sie gehen dabei theoretisch fundiert und nach anerkannter wissenschaftlicher Methodik vor. Die Masterarbeit ist somit forschungsorientiert und soll einen neuartigen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung leisten. Dabei reflektiert die Masterarbeit sowohl den theoretischen, wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn als auch die

	gesellschaftliche und/oder praktische Relevanz der gewonnenen Einsichten. Der Umfang der Masterarbeit liegt bei 100.000 Zeichen. **P 7.2 Disputation** In der Disputation präsentieren die Studierenden die in der Abschlussarbeit dargestellten Inhalte in geeigneter Form, ordnen diese theoretisch ein, reflektieren sie kritisch und stellen sie unter Anwendung des im Studium erworbenen Wissens zur Diskussion. Die Disputation setzt sich somit aus einem Kurzreferat, das die wesentlichen Inhalte der Masterarbeit knapp zusammenfasst und in geeigneter Weise präsentiert, und einer vertiefenden Diskussion mit dem Prüfer oder der Prüferin zusammen. Die Dauer der Disputation beträgt 30 Minuten.
Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine eigene wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln sowie theoretisch und methodisch fundiert zu untersuchen, auszuwerten und darzustellen und so zu einem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn beizutragen. Mit der Disputation zeigen sie, dass sie in der Lage sind, eigens generierte Erkenntnisse mündlich zu präsentieren, theoretisch einzuordnen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Form der Modulprüfung	keine, da zwei Modulteilprüfungen, bestehend aus Masterarbeit und Disputation
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Computational Communication Research (Prof. Dr. Mario Haim) Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediennutzung und Mediengeschichte (Prof. Dr. Benjamin Krämer)
Unterrichtssprache(n)	deutsch oder englisch
Sonstige Informationen	keine